

Anna, Bulgarien

(Meine Lernbiographie)

Mein Name ist Anna und ich bin 38. Nachdem ich die achte Klasse absolviert hatte, musste ich die Schule abbrechen – wegen der schweren sozialen Situation meiner Familie. In den 80er Jahren war es für viele Familien sehr schwierig, den Lebensunterhalt zu sichern und die Bildung ihrer Kinder zu finanzieren. Besonders schwer hatten es die Mädchen, da sie im Haushalt helfen mussten. Heimlich habe ich mich danach gesehnt, eines Tages weiter lernen zu können.

Viele Jahre später, als meine Tochter die achte Klasse absolvierte, wollte sie eine Ausbildung am Berufsgymnasium für Gaststättenwesen, Handel und Service in Pleven machen. Sie hatte von Freundinnen erfahren, dass die Schule in verschiedenen europäischen Projekten involviert war und dass manche Schüler und Schülerinnen durch die Unterstützung des RESC (Regional Enterprise Support Centre) an Mobilitätsmaßnahmen in Polen und Ungarn teilgenommen hatten. Meine Tochter wollte gerne andere Länder und junge Leute kennen lernen und sich auch mit anderen Schul- und Ausbildungssystemen vertraut machen.

Als sie schon im zweiten Ausbildungsjahr war, hat mir meine Tochter über die Fernlehrgänge für Erwachsene an ihrer Schule erzählt. Sie hat mich motiviert, meinen Abschluss nachzuholen. Das war meine zweite Chance.

Zur Zeit bin ich schon im zweiten Ausbildungsjahr einer vierjährigen Fern-Kochausbildung.

Ich und meine Tochter werden den gleichen Abschluss machen, nämlich eine Berufsqualifizierung als Köchinnen erwerben. Das eröffnet neue Perspektiven vor uns – wir wollen eine eigene Existenz gründen.

Ich bin glücklich, weil mir das Wissen die Zuversicht und die Sicherheit für die Zukunft gibt.